

Stadtteilkonferenz Neustadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz über Zoom-Meeting am 18.01.2024.

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Herr Bartz
Datum: Donnerstag, 22.02.2024
Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
21.00 Uhr Ende
Teilnehmer*innen 43 Personen

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- 3. Vorstellung des Projektes „Guter Rat vor Ort“**
- 4. Baumnachpflanzungen Gerstäckerstraße**
- 5. Verkehrsprobleme rund um den DOM**
- 6. Sonstiges**
 - 6.1. Teilnehmerliste Stadtteilkonferenz
 - 6.2. Beleuchtung Fußweg Millerntordamm

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz den Ablauf des Abends. Es sind insgesamt 43 Teilnehmende anwesend.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Zu dem Protokoll der letzten Sitzung vom 18.01.2024 gibt es keine Ergänzungen. Das Protokoll gilt als angenommen.

TOP 3: Vorstellung des Projektes „Guter Rat vor Ort“

Vertreter:innen der Bürgerstiftung Hamburg stellen das Projekt „Guter Rat vor Ort“ der Stadtteilkonferenz vor. Das Projekt wurde 1999 auf St. Pauli gegründet und bietet eine rechtliche Erstberatung. Es ist in verschiedenen Hamburger Stadtteilen aktiv und hat auch ein Angebot in der Neustadt. Die Beratung findet im Gemeindezentrum St. Ansgar jeden Dienstag von 10.00 – 12.00 Uhr statt. Ausführliche Informationen zum Projekt entnehmen Sie der beigefügten Präsentation.

TOP 4: Baumnachpflanzungen Gerstäckerstraße

In den letzten Jahren mussten 19 Bäume (größtenteils natürlicher Baumaufwuchs, sowie teilweise im schlechten Erhaltungszustand) im Innenhof der SAGA in der Gerstäckerstraße gefällt werden, da sie das Dach der Tiefgarage beschädigten. Gleichzeitig wurde der Spielplatz entfernt. Gemäß der Fällgenehmigung wurden fünf Bäume nachgepflanzt.

Die Bewohner:innen äußern das Bedürfnis, über mögliche weitere Baumnachpflanzungen sowie die Wiedererrichtung des Spielplatzes informiert zu werden.

Die Geschäftsstellenleiterin der SAGA gibt bekannt, dass der Spielplatz noch in diesem Jahr wiedererrichtet wird. Dabei sollen eine Schaukel, ein Spielturm mit Rutsche, und eine Sandfläche als Fallschutz integriert werden. Die bisherigen Baumnachpflanzungen entsprechen den Vorgaben des Bezirksamts für die Baumfällgenehmigung, weitere Bäume werden nicht mehr gepflanzt. Es ist jedoch geplant, eine Wildblumenwiese, blühende Sträucher wie bspw. Rhododendronbüsche & Hibiskus, Sitzgelegenheiten und eine kleine Rasenfläche anzulegen, um den Ort zu einer Begegnungsstätte zu machen.

Die Ideen der Landschaftsarchitekten sollen den Bewohnerinnen bei einem Mieterfest präsentiert werden, wobei sie die Möglichkeit haben dort noch eigene kleinere Änderungswünsche zu den geplanten Spielgeräten oder Anpflanzungen vorzuschlagen.

Der Zeitplan sieht vor, dass der Spielplatz im Sommer 2024 wiedereröffnet wird. Einige Bewohnerinnen und Nachbarn anderer Wohnungsgesellschaften äußern den Wunsch nach einer frühzeitigen Einbindung der Nachbarschaft bei zukünftigen Planungen. Zudem wird vorgeschlagen, Hochbeete aufzustellen, um die Gemeinschaft zu stärken.

Die Geschäftsstellenleiterin der SAGA sichert zu, die Anregungen für zukünftige Quartiersentwicklungen zu berücksichtigen und bittet um die eigene aktive Meldung der Garteninitiative, um eine Vereinbarung abzuschließen.

Ein Teilnehmender weist darauf hin, dass bei der Bepflanzung des Böhmenstraßenhofes und anderen Höfen, darauf zu achten, den anzusiedelnden Vögeln das Futter nicht mit Laubbläsern wegzublasen, sondern wenn möglich Harken zu benutzen.

TOP 5: Verkehrsprobleme rund um den DOM

Während der Sitzung wurde eine Präsentation zur Verkehrsbelastung rund um den DOM vorgelegt. Ein Bewohner illustrierte die Situation anhand zahlreicher Fotos, die die hohe Verkehrsdichte sowohl um das Quartier als auch im Inneren während des DOMs zeigten. Insbesondere wies er auf den PKW-Suchverkehr hin, der durch die Sperrung der Glacischaussee als Bezahlparkplatz für Dombesucher entsteht.

Die Vertreterin der Polizei bekundete Verständnis für den Unmut der Bewohner über die Situation und klärte darüber auf, dass die Zuständigkeit für die Sperrung beim Domreferat, LIG und LSBG liegt.

In der Diskussion äußerten die Bewohner den Wunsch nach Lösungen zur Verbesserung der Verkehrssituation. Verschiedene Vorschläge wurden eingebracht, darunter die Installation von Diagonalsperren nach dem Vorbild des Karolinviertels, eine Änderung der Beschilderung und die Beendigung der Sperrung der Glacischaussee als Bezahlparkplatz. Alternativ wurde die Erhöhung der Parkgebühren oder Anreize durch vergünstigte ÖPNV-Tickets zum Dombesuch vorgeschlagen. Die Möglichkeit einer Petition zur Auflösung der Glacischaussee als Bezahlparkplatz wurde ebenfalls erörtert.

Es wurde betont, wie wichtig es ist, mit den zuständigen Fachbehörden Kontakt aufzunehmen. Herr Bartz wurde beauftragt, das Domreferat, LIG und LSBG anzuschreiben und sie zur nächsten Sitzung einzuladen, um mit den Vertretern die schwierige Situation in den umliegenden Quartieren zu diskutieren und im Anschluss zu beraten, welche nächsten Schritte möglich sind.

In Bezug auf das illegale Parken in der Fußgängerzone Peterstraße während des DOMs informierten Herr Bartz und die Polizeivertreterin über einen kürzlichen Vor-Ort-Termin im Dezember. Dabei wurden

verschiedene Optionen wie eine verbesserte Beschilderung oder eine Schrankenanlage zwischen Hütten und Holstenwall diskutiert und an das Bezirksamt weitergeleitet. Eine endgültige Antwort steht noch aus, jedoch wurde zugesichert, dass die Angelegenheit weiterverfolgt wird.

TOP 6: Sonstiges

6.1 Teilnehmerliste Stadtteilkonferenz

Ein Teilnehmer möchte wissen, inwieweit schon geklärt werden konnte, ob die Teilnehmerliste wieder ins Protokoll aufgenommen werden kann? Herr Bartz erläutert, dass das Thema weiterhin als Prüfauftrag ans Rechtsamt, bzw. den Datenschutzbeauftragten weitergetragen wurde. Es liegt dazu noch keine Rückmeldung vor. Darüber hinaus vertritt die Datenschutzbeauftragte der Bezirksämter und die Gremienbetreuung die Auffassung, dass eine namentliche Nennung nicht händelbar in der Praxis ist, da jeder Teilnehmende jederzeit seine Erlaubnis widerrufen kann und somit alle Protokolle auch rückwirkend wieder geändert werden müssten. Aus diesem Grund wurde auf der Stadtteilkonferenz im März 2023 bereits vereinbart auf eine Aufführung der Teilnehmer im Protokoll zu verzichten.

6.2 Beleuchtung Fußweg Millerntordamm

Einige Teilnehmerinnen möchten den aktuellen Stand zu ihrem Wunsch nach einer besseren Beleuchtung des Fußwegs Millerntordamm. Herr Bartz hatte hierzu einen vor Ort Termin im Herbst letzten Jahres. Bei dem Termin wurde sich die Situation vor Ort angesehen und man kam gemeinsam zu dem Schluss, dass es zwei Möglichkeiten gibt: eine neue Straßenbeleuchtung oder der Rückschnitt der vorhandenen Hecken und Sträucher. Letzteres wurde von Herrn Bartz an das zuständige Fachamt weitergeleitet und im Herbst vom Bezirk veranlasst. Die Teilnehmerinnen berichten, dass der Rückschnitt nicht ausreichend war und der Fußweg weiterhin in der dunklen Jahreszeit ein Angstraum ist. Sie wünschen sich weiterhin eine Straßenlaterne am Fußweg am Millerntordamm. Sie werden ihr Anliegen und Wahrnehmungen Herrn Bartz noch einmal per Email schicken und er wird den Wunsch an die Politik und das Bezirksamt weiterleiten.

Nächste Stadtteilkonferenz:

Am 16. April um 19.00 Uhr im Jukz am Stitfang, Alfred-Wegener-Weg 3